



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Die Feuerwehren im Fokus

Die Freude ist Kreisbrandinspektor Horst Friedrich förmlich anzusehen, als er erleichtert aufatmet. Denn das Warten auf die ersten Impfdosen für die Feuerwehren im Odenwaldkreis hat ein Ende. >> Seite 2



Studieren im Odenwald - Digitale Informationsveranstaltung für Odenwälder Unternehmen

Speziell für Unternehmensvertreter aus der Region Odenwaldkreis bietet die Hochschule Darmstadt (h_da) eine eigene digitale Informationsveranstaltung zum berufsbegleitenden und dualen Studienangebot Internationale BWL (IBWL) im Odenwald an. >> Seite 3

Jahrgang 15 - Ausgabe 338 / 28. Mai 2021

Breitbandversorgung

Schnelles Internet für Schulen

ENTEGA Medianet schließt Vertrag mit Brenergo ab

Marius Schwabe, Geschäftsführer der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH, Detlef Kuhn, Geschäftsführer der Brenergo – Gesellschaft für Breitband sowie erneuerbare Energien, Udo Klenk, Geschäftsführer der Fa. Klenk GmbH und Christoph Busch, Geschäftsführer der Entega Medianet GmbH. (v.l.n.r.)
Bild: Rainer Kaffenberger



VON PRESSESTELLE ENTEGA/OREG

Erbach/Darmstadt. Die ENTEGA Medianet GmbH nimmt die 34 Schulen und Bildungseinrichtungen des Odenwaldkreises Zug um Zug in Betrieb. Die Medianet hatte die entsprechende Ausschreibung gewonnen und wird das Netz sieben Jahre lang betreiben. Die Vertragsunterzeichnung fand am 15. April im alten Rathaus in Erbach statt.

Das Telekommunikationsunternehmen wird eng mit dem Schwesterunternehmen ENTEGA Plus zusammenarbeiten, das die Schulen im Zusammenhang mit der Internetnutzung berät und die benötigten Produkte liefert.

Der Odenwaldkreis hatte sich frühzeitig dazu entschlossen, die flächendeckende Breitbandversorgung der Schulen und Bildungseinrichtungen voranzutreiben. Nach einem Markterkundungsverfahren im September 2020 führte die Brenergo GmbH eine Ausschreibung zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession für die Breitbandversorgung durch.

Detlef Kuhn, Geschäftsführer der Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie regenerative Energien mbH – ein Tochterunternehmen der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) – das für den Ausbau des Glasfasernetzes zuständig ist, fügt hinzu: „Mit der Vertragsunterzeichnung beginnt im Odenwaldkreis das nächste große Gigabit-Kapitel. Ich freue mich, dass hier alle handelnden Akteure an einem Strang ziehen und danke auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hier mit viel Engagement vorangehen. Der Umstieg vom Breitband hin zum Gigabitnetz wird deshalb nicht nur den aktuellen Herausforderungen gerecht, sondern ist eine äußerst wichtige Investition in die Zukunft. Hier ist jede Anstrengung wichtig, damit der ländliche Raum als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt.“

Christoph Busch, Geschäftsführer ENTEGA Medianet „ENTEKA dankt dem Odenwaldkreis für das erneut entgegen gebrachte Vertrauen und freut sich auf die Fortsetzung einer langjährig erfolgreichen Zusammenarbeit. Uns begeistert die Weitsichtigkeit der politischen Entscheidungsträger und Verantwortlichen, die jetzt den von uns zu versorgenden Schulen und Bildungseinrichtungen zu Gute kommt. Das ist auch gut für unsere Kunden und deren Kinder. Und wir sorgen jetzt dafür, dass die Glasfaser schnell und in dem von Herrn Kuhn genannten Teamgeist in den Odenwald kommt.“

Um langfristiges Lernen und Lehren zu ermöglichen, fördert das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur Glasfaseranschlüsse bis zum Schulgebäude (FTTB). <<



Pflege

Haustechnik in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl

Mit einem starken Team wird trotz Wirtschaftskrise in die Region investiert

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Pflegestiftung Odenwald ist bereits seit weit mehr als einem Jahrzehnt ein wichtiger Arbeitgeber Handwerker. Betreut werden müssen täglich kleinere und größere Instandhaltungsmaßnahmen in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl mit ihren 106 stationären Pflegeplätzen und der dazugehörigen Infrastruktur wie Küche, Kleinkunsthöhne, Heizungsanlagen, Außenbereiche wie Residenzterrasse, Residenzgarten und zukünftig auch der Residenzpark.

Zu den Arbeiten gehört auch der Winterdienst, so dass Notarzt und Rettungsfahrzeuge jederzeit auf das Gelände der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl fahren können. Die Einrichtung muss schnell und zuverlässig reagieren. Hierzu hat sich über viele Jahre

ein hoch motiviertes Team der Haustechnik aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen entwickelt. Dazu gehören Gas- und Wasserinstallateure, Elektriker, Maler- und Lackierer sowie ein Maurergeselle bei der Pflegestiftung Odenwald. Es geht aber auch um die Betreuung der Geschäftsstelle in Erbach am Kreis Krankenhaus und die Immobilien an den Standorten in Bad König und Reichelsheim durch die Haustechnik.

Zur Zeit wird die allgemein zugängliche Hausärztliche Gemeinschaftspraxis mit neuen Räumlichkeiten für die Mobile Pflege Oberzent durch die Haustechnik in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl errichtet.

Das Team ist dazu bestens mit Baumaschinen und modernen Werkzeugen ausgestattet. Die Beschäftigten der Haustechnik können ihre



langjährige Berufserfahrung einbringen. Dadurch entsteht eine besonders hohe Identität zu der Baumaßnahme. Von der Vision über die Planung bis zur Bauausführung findet alles bei der Pflegestiftung Odenwald als Eigenleistung statt, die keine öffentlichen Mittel erhält und die Region dadurch voranbringt. So

ist auch die Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in der Stadt Oberzent entstanden.

Die Pflegestiftung Odenwald sucht für Ihre Projekte weiterhin gut ausgebildete Handwerker. Die Arbeitsplätze sind langfristig abgesichert. Als nächstes steht der Ausbau

Vor der hausärztlichen Gemeinschaftspraxis und den neuen Räumlichkeiten für die Mobile Pflege haben sich Alexander Jäschke (Gas- und Wasserinstallateur), Philipp Vetter (Geschäftsführer), Achim Uhrig (Maurergeselle), Raimar Naas (Gas- und Wasserinstallateur), Sascha Siefert und Marco Müller (beide Maler und Lackierer), Michael Vetter (Geschäftsführer Pflegestiftung Odenwald) sowie die beiden Elektriker Torben Meyer und Sergej Schulz aufgestellt. Auf dem Bild fehlen: Jörg Thierolf (Malermaler) und Eugeniusz Rynowiecki (Bauhelfer).

von 20 seniorengerechten Wohnungen in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl bevor. <<

Gesundheit

Das täglich frisch zubereitete Mittagessen – nicht nur für Patienten

Küche des Gesundheitszentrums bietet im GZO-Restaurant auch Mittagessen zum Mitnehmen an

VON TANJA KOCH

Erbach. „Es ist schon praktisch, wenn ich um punkt zwölf Uhr Mittags mein Essen am Resturanteingang abholen kann. Ich wohne ja nicht weit weg und mache so einen kleinen Spaziergang und wenn ich wieder zu Hause bin, kann ich direkt essen,“ freut sich ein Anwohner des Erbacher „Scheuerbergs“, der des öfteren sein warmes Mittagessen im Gesundheitszentrum holt. „Jetzt hoffe ich, dass die Umstände es bald wieder zulassen, dass ich sogar direkt dort Mittagessen kann.“ Genau darauf hofft auch Küchenleiter Alexander Fertig mit seinem Team, dass die Gäste bald wieder vor Ort verköstigt werden können.

Dank der aktuellen Regelungen des Landes Hessen ist unter den entsprechenden Auflagen die Verpflegung der im GZO tätigen Mitarbeiter möglich, was von Ärzten, Pflegekräften aber auch Mitarbeitern des Logistikservices oder der Haustechnik gerne zu Frühstück oder Mittagstisch in Anspruch genommen wird. Besonders das täglich wechselnde Mittagsangebot, das drei verschiedene Menüs inklusive einem vegetarischen Gericht bietet, findet auch im „ToGo“-Bereich viele Abnehmer. „Dann hab ich zu Hause für die Kids schnell gekocht, wenn ich nach dem Frühdienst heimkomme und es ist immer auch Gemüse oder Salat dabei“, weiß eine Mitarbeiterin aus der Pflege die Möglichkeit zu schätzen. Die Ausgewogenheit beim Mittagstisch-Angebot zeigt sich in den wechselnden Menüangeboten, die neben dem täglichen vegetarischen Angebot

auch auf wechselnde Fleisch, Fisch- und Gemüseauswahl setzt. Die aktuellen Wochen-Speisepläne des GZO-Restaurants sind auf www.GZ-Odw.de im Bereich „Aktuelles“ zu finden. Telefonisch vorbestellen lässt sich das Mittagessen unter Tel. 06062 79-2700, es ist aber durchaus auch eine spontane Mitnahme zwischen 12 und 13 Uhr möglich – beispielsweise nach einem Termin im Ärztehaus. Dann organisiert das Restaurant-Team derzeit die Mitgabe und Bezahlung der Speisen an der Restaurant-Terrassentür. Außerdem gibt es an der Selbstbedienungstheke lecker belegte Brötchen, Kuchenstückchen, Süßwaren, Kaffee und Heißgetränke zum Mitnehmen, die das Restaurant-Team gerne ausliefert.

Sobald wieder eine Bewirtung externer Gäste zum Verzehr im Restaurant bzw. Außenbereich ermöglicht werden kann, sind die Infos dazu auf der GZO-Homepage zu finden. <<

Weitere Informationen:



Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
GZO-Restaurant
Albert-Schweitzer-Straße 10 – 20
64711 Erbach
Telefon 06062 79-2700
Internet: www.gz-odw.de
E-Mail: info@gz-odw.de

Dank Entspannung in Pflegeheimen wieder größere Nachfrage nach Plätzen

Corona-Skepsis schwindet – Heimpflege-Ausgaben seit 2017 deutlich gestiegen

VON JANA BRENDEL

Erbach. Die Corona-Pandemie hat sich im Jahr 2020 deutlich auf die Hilfe zur Pflege beim Sozialamt des Odenwaldkreises ausgewirkt. Die Unterbringungssituation von Pflegebedürftigen in Heimen stand besonders im letzten Jahr im Fokus der Öffentlichkeit. Hohe Ausbruchszahlen, viele Krankenhauseinweisungen, Quarantäne und Besuchsverbote sorgten für Schlagzeilen. Und dies, obwohl die Einrichtungen von Beginn an eine sehr gute Arbeit zum Schutz ihrer Bewohner und Mitarbeitenden leisteten. Das Personal war stets mit sehr viel Engagement für die Heimbewohner da.

Für viele Betroffene stellte sich dennoch gerade in der Anfangsphase die Frage, ob eine Heimunterbringung für ihre Angehörigen aktuell die einzige Möglichkeit ist oder ob nicht die Pflege in den eigenen vier Wänden länger aufrechterhalten werden sollte, um das Risiko einer Infektion zu minimieren. Die Einstufung der älteren und gesundheitlich geschwächten Menschen zur höchsten Risikogruppe verunsicherte viele, die vor einer solchen Entscheidung standen.

Diese Zurückhaltung und eine Zunahme der Sterbefälle spiegeln sich auch in der Statistik der für die finanzielle Unterstützung von Heimpflege zuständigen Abteilung für Soziale Sicherung im Odenwaldkreis für 2020 wider. Zwar war für 2020 in Folge der gesetzlichen Änderungen wie dem Angehörigen-Entlastungsgesetz und Reformen in der Pflege mit einem spürbaren Anstieg der Fallzahlen und Aufwendungen gerechnet worden. Dieser blieb aber, bedingt durch die Pandemie, aus. Im Gegenteil, die Fallzahlen sanken im letzten Jahr bis Februar 2021 um 24 auf 242 und entsprachen so dem Niveau des Jahres 2019.

Erhöhte Sterbefälle zum einen und die Zurückhaltung bei der Unterbringung Pflegebedürftiger in Heimen seitens der Angehörigen zum anderen sind als Gründe hierfür zu nennen. Mit Entspannung der Lage in den

Heimen, vor allem durch einen überwiegenen Impfschutz der Bewohner, kehrt auch die Nachfrage nach Heimplätzen zurück. So ist aktuell ein leichter Anstieg der Fallzahlen auf 251 Fälle im April zu verzeichnen.

Nach Einschätzungen von Ralf Kaffenberger könnte sich dieser Trend fortsetzen. „Uns ist es deshalb besonders wichtig, die Bearbeitungszeit der Anträge unserer Kunden auch in Zukunft so kurz wie möglich zu halten. Seit Anfang Mai haben wir deshalb unser Team erweitert und eine zusätzliche halbe Stelle geschaffen“, so der Abteilungsleiter Soziale Sicherung beim Odenwaldkreis.

Beim Sozialamt kann die Kostenübernahme aus Mitteln der Sozialhilfe beantragt werden, wenn das eigene Einkommen und Vermögen und die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen, um die Pflegekosten zu decken oder wenn jemand nicht pflegeversichert ist. Insgesamt mehr als 2,5 Millionen Euro bringt der Odenwaldkreis dabei jährlich auf, um Bedürftigen die ungedeckten Heimpflegekosten zu übernehmen. Dies sind kommunale Mittel, für die der Kreis keinerlei Unterstützung von Bund oder Land erhält. Die Kosten steigen dabei jährlich an – trotz des zwischenzeitlichen, pandemiebedingten Rückgangs der Nachfrage nach Heimplätzen. Waren es 2017 noch 2.050.000 Euro, so sind im letzten Jahr schon 2.630.000 Euro an die Pflegeheime geflossen, fast 30 Prozent mehr.

Anträge auf Kostenübernahme der Heimpflegekosten können beim Sozialamt Odenwaldkreis in Erbach gestellt werden. Auskünfte erteilen gern Klaus Menges (Tel.: 06062-701584 oder per E-Mail: k.menges@odenwaldkreis.de), Alicia Leske (Tel.: 06062-701578, a.leske@odenwaldkreis.de) sowie Doris Ulrich (Tel.: 06062-701587, d.ulrich@odenwaldkreis.de).

Wer sich zudem über freie Heimplätze informieren möchte, kann dies über die Pflegeplatzbörse unter <https://pflegeplatzboerse.odewaldkreis.de> tun. <<

Gesundheit

35 Käsekuchen mit einem roten Kreuz aus Kirschen

DRK würdigt Gründungsdatum



DRK-Vorstand Frank Sauer (links) und Rettungsdienstleiter Mark Trautmann bei der Entgegennahme der ersten beiden Käsekuchen mit dem roten Kreuz für das Rote Kreuz. (Foto: Michel Lang / DRK Odenwaldkreis)

VON MICHEL LANG

Erbach. Zwar ist das Rote Kreuz im Odenwaldkreis schon wesentlich älter, doch der Dachverband der Hilfsorganisation wurde 1921 in Bamberg gegründet und damit das Wirken des Wohlfahrtsverbandes auch offiziell niedergeschrieben. Aus diesem Grund wird in der gesamten Republik dieses Datums gedacht und zu diesem Anlass das 100-jährige Bestehen gewürdigt. Für den Kreisverband Odenwaldkreis hatte dessen Vorstand Frank

Sauer eine ganz besondere Idee. Als Anerkennung und Wertschätzung gab es kürzlich aus den Händen des Chefs für alle Abteilungen samt Impfzentrum und Testzentren was auf die Hand: Somit wurden 35 Käsekuchen mit einem roten Kreuz aus Kirschen im Einzugsgebiet verteilt. „Wenn man sorgsam wirtschaftet, lassen sich daraus zwölf Stücke entnehmen“, bemerkte Sauer schmunzelnd. Das macht 420 herrliche Happen. Ob einzelne Empfänger doppelt oder dreifach zugegriffen haben, ist nicht überliefert. <<

Gesundheit

Die Feuerwehren im Fokus

Rotes Kreuz impft Brandschützer und Technisches Hilfswerk

VON MICHEL LANG

Erbach. Die Freude ist Kreisbrandinspektor Horst Friedrich förmlich anzusehen, als er erleichtert aufatmet. Denn das Warten auf die ersten Impfdosen für die Feuerwehren im Odenwaldkreis hat ein Ende. Allen zirka 2.000 aktiven Brandschützern wurde kürzlich ein Impfangebot gemacht und mit der Verabreichung der Injektionen am vergangenen Wochenende begonnen.

Durch zwei mobile Teams des Roten Kreuzes hatten die Impflinge der Priorisierungsgruppe 3 ihr Vakzin erhalten, was für Entspannung unter den Einsatzkräften sorgt. Alle Aktiven, die noch nicht durch das Impfzentrum versorgt waren, konnten sich für diese Termine anmelden.

„Natürlich steht hier der Schutz unserer Leute im Vordergrund, denn wir können uns ja nicht aussuchen, ob wir in den Einsatz gehen oder nicht“, kommentiert Horst Friedrich. Er führt die unvermeidbare Nähe zum Patienten während der Hilfe bei Verkehrsunfällen als Beispiel an. „Aber auch auf den Alarmfahrten entspannt sich die Situation. Denn wir können dann wieder in der üblichen Besetzung der Fahrzeuge ausrücken. Das alles natürlich erst, wenn die zweite Impfung stattgefunden hat.“

Ebenso denkt der Kreischef der Feuerwehren an die Familien der Aktiven. Schließlich profitierten auch diese von einem vollgeimpften Mitglied. Das weitere Maskentragen hält Friedrich momentan noch für eine Selbstver-

Gesundheit

Abstriche zur Eindämmung der Pandemie

Rotes Kreuz hat zweites Testzentrum für Oberzent eröffnet

VON MICHEL LANG

Oberzent/Beerfelden. Wenn Politiker im übertragenen Sinne Nägel mit Köpfen machen, setzen sie Zeichen und motivieren die Bevölkerung unter Umständen zu verantwortungsvollem Handeln. So geschehen am vergangenen Freitag in alten Turnhalle an der Hirschhorner Straße, als sich Bürgermeister Christian Kehrer von DRK-Vorstand Frank Sauer mittels Teststäbchen in der Nase abstreichen ließ.

Nach erfolgreichem Probelauf am Vorabend wurde dort nämlich bei laufendem Betrieb das Testzentrum des Roten Kreuzes eröffnet. Dieses unterhält die Hilfsorganisation in Kooperation mit der Stadt, die um eine feste Anlaufstelle für das Schnelltesten auf Corona gebeten hatte. „Die Idee ist innerhalb der Verwaltung entstanden, weil die Wege nach Erbach ins Testzentrum doch recht weit von hier aus sind. Zwar waren wir mit den Testungen durch das DRK an den Wochenenden sehr zufrieden, doch ist es für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für die Betriebe und Geschäfte wichtig, auch während der Woche von den Abstrichen profitieren zu können“, erklärt der Bürgermeister.

Auf zirka 200 Quadratmetern Fläche sind Empfang, Abstreich-Sektion und Auswertung in der Kulturstätte untergebracht. Der Bauhof hat das Ambiente mit Foto-Stellwänden, die Motive der Gegend zeigen, in separate Bereiche geteilt. Zwei Test-Straßen werden von vier Mitarbeitern betreut. Die rot markierte ist für ebenso vorhandene Spucktests gedacht, kann aber bei hoher Auslastung die blaue Hauptstraße unterstützen. Das restliche Prozedere entspricht den Abläufen im Testzentrum der Kreisstadt.

Am Eröffnungstag herrschte reger Betrieb. „Wir sind froh, dass es dank der guten und reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz möglich war, das Testzentrum zu eröffnen und hoffen, dass das Angebot auch gut angenommen wird“, sagt Stefanie Ampferl aus der Stabsstelle der Stadtverwaltung. Somit ist das Testzentrum ein Angebot, dessen Fortbestand bei Bedarf auf jeden Fall be-



Jetzt sind die Brandschützer am Zuge: Hier impft Rettungsassistent Peter Faelligen den aktiv tätigen Johann Semek von der Erbacher Feuerwehr. (Foto: Michel Lang / DRK Odenwaldkreis)

ständigheit. Die Feuerwehr habe sich in letzter Zeit mit Online-Ausbildungen über Wasser gehalten. Doch dies sei eine der Pandemie geschuldete Notlösung.

„Feuerwehrarbeit ist praktisches Üben in realen Situationen. Damit können wir nach der Impfung wieder einsteigen“, freut sich Horst Friedrich und nennt die Sonder-Impftermine eine prima Sache.

Dem pflichtet auch Peter Greiter, Ortsbeauftragter des Technischen Hilfswerks (THW), in Michelstadt bei. „Wir nehmen gerne an

der Aktion teil. Allein für dieses Wochenende haben sich 14 unserer rund 40 Aktiven angemeldet. Auch bei uns entspannt dies die Lage natürlich ungemein“, kommentiert der THW-Mann.

Mit im Pool der Impflinge sind auch rund 200 Angehörige des Katastrophenschutzes, bestehend aus je zwei Sanitäts- und Betreuungszügen, die vom Roten Kreuz unterhalten werden. Insgesamt hatten am Wochenende 263 Einsatzkräfte ihre erste Impfung erhalten, informiert Projektleiter Oliver Keil vom DRK. <<



Der Bürgermeister geht mit gutem Beispiel voran: Frank Sauer, Vorstand des Roten Kreuzes im Odenwaldkreis, streicht Christian Kehrer, Stadtoberhaupt von Oberzent, auf Corona ab.

stehen bleibt. Die Chancen stehen gut, denn ansonsten gibt es in Oberzent, der von der Fläche her drittgrößten Stadt Hessens mit 19 Ortsteilen, keine andere Möglichkeit, um sich auf Corona testen zu lassen. Die Abstriche mittels weicher Wattestäbchen werden übrigens in einer Tiefe von zirka zwei Zentimetern entnommen, damit sind eventuelle Ängste vor einer Reizung des hinteren Rachenraumes unbegründet.

Wer das Angebot von Stadt und Rotem Kreuz wahrnehmen möchte, muss lediglich den Personalausweis mitbringen und frei von den typischen Symptomen, wie Fieber, trockenem Husten oder plötzlichem Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinnes sein. Nach zirka einer halben Stunde bekommt man das Ergebnis per Email zugesendet. Wem diese Möglichkeit nicht zur Verfügung steht, kann nach kurzer Wartezeit sein Ergebnis vor Ort erfragen. Das erstellte Zertifikat dient dem Nachweis des Befundes.

Ist dieser positiv, wird dies dem Gesundheitsamt gemeldet und das weitere Prozedere mit einstweiliger Quarantäne und dem exakteren PCR-Test durch einschlägige Labore nimmt

seinen Lauf. Laut Verordnung darf sich jeder abstreichen lassen, der dies möchte. Der Test im Zentrum des Roten Kreuzes ist nicht an einen bestimmten Wohnort gebunden. In seiner Sorgfaltpflicht erinnert das DRK daran, dass diese Schnelltests nur Momentaufnahmen des jeweiligen Tages sind und keine langfristig geltenden Befunde. Wertvoll sind sie aber allemal, da symptomfreie Virusträger ermittelt werden können und eine mögliche Infektionskette unterbrochen wird. „Wir sehen diese Kooperation als weiteren Schritt zur Eindämmung der Pandemie“, unterstreichen Projektleiter Stefan Beller, Rot-Kreuz-Vorstand Frank Sauer und DRK-Präsident Georg Kacala das neue Angebot.

Testen lassen man sich sowohl mit als auch ohne Anmeldung. Vor dem Gebäude sind viele Parkmöglichkeiten vorhanden. Geöffnet ist das Testzentrum täglich von 6 bis 10 Uhr und von 16-20 Uhr. Anschaulich erläutert ist die Vorgehensweise auf www.testzentrum-odw.de. <<

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Junger ausgebildeter Koch mit 10 Jahren Berufserfahrung

und einer Qualifizierung zur Betreuungskraft /Alltagsbegleiter (53c, 43b, 45a und b SGB XI) sucht eine neue Herausforderung im Bereich Küche in Pflegeheimen oder Kantine und/oder Betreuungskraft in der Hauswirtschaft.
Chiffre: 2021-32

Suche Arbeitsstelle als Alltagsbegleiter

Mit meinen 38 Jahren habe ich schon viel gemeistert. Nun habe ich mein Zertifikat zum Alltagsbegleiter nach § 53b / § 43b bestanden und möchte nun anderen helfen ihr Leben zu meistern. Es macht mir große Freude den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, sie zu unterhalten und zu fördern. Gerne schaue ich auch bei Ihnen vorbei und überzeuge Sie von meinen Fähigkeiten.
Chiffre: 2021-33

Meine Leidenschaft gilt dem Klavierspiel / Musikredakteur bzw. Lektor

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Nach der Schule / Gymnasium und Zivildienst begann ich meine Akademische Laufbahn mit einem Bachelorstudium der Informatik. Bedingt durch mein großes Interesse an der Musik entschied ich mich 2012 - 2017 meinen Bachelor der Musikwissenschaften und Kunstgeschichte zu machen. Mein Masterstudium der Musikwissenschaften machte ich in der Folge von 2017 - 2020 an der Goethe Universität FFM. In dieser Zeit konnte ich berufliche Erfahrungen machen: Redaktion

und Lektorat im Online-Projekt Konzertdramaturgie im FFM. Giacomo Meyerbeers Oper „Láfricane/Vasco de Gama. Meine Leidenschaft gilt dem Klavierspiel / Musikredakteur bzw. Lektor und ich würde gerne meine sehr guten Kompetenzen in der Musiktheorie (u. a. Nations-/Quellen-/Stil- bzw. Repertoirekunde), Satzformen und Gattungen an Schüler und Musikinteressierte Menschen weitergeben. Ich stehe bei allen Anfragen für ein Gespräch gerne zur Verfügung und bedanke mich im Voraus.
Chiffre: 2021-34

Sie suchen für 2021 noch einen Auszubildenden für Ihren Betrieb?

Dann haben Sie jetzt einen gefunden! Ich bin 23 Jahre jung und suche mit voller Motivation eine Ausbildung zum Metzger.
Chiffre: 2021-36

Suche Ausbildungsstelle als Kauffrau im Einzelhandel ab dem 2. Ausbildungsjahr!

Ich bin 28 Jahre alt, ein sehr kommunikativer sowie zuverlässiger Mensch und arbeite gerne im Team. Leider konnte ich aus persönlichen Gründen das 3. Lehrjahr meiner Ausbildung als Kauffrau im Einzelhandel nicht beenden. Somit suche ich bevorzugt eine Ausbildungsstelle ab dem 2. Ausbildungsjahr. Gerne überzeuge ich sich auch schon vorab von meinen Fähigkeiten in einem vorangestellten Praktikum oder Arbeitsverhältnis.
Chiffre: 2021-37

Suchen Sie einen jungen Azubi im Einzelhandel?

Dann möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin 20 Jahre jung, männlich, teamfähig und der Umgang mit Menschen macht mir sehr viel Spaß. Sind Sie interessiert und möchten mich kennenlernen?
Chiffre: 2021-38

Möchte meine IT-Fähigkeiten weiter ausbauen!

Mit meinen 59 Jahren habe ich bereits viel Berufserfahrung in der Programmierbranche insbesondere der Datenentwicklung gesammelt. Gerne würde ich mich weiterentwickeln und meine IT-Fähigkeiten weiter ausbauen. Dafür such ich ein passendes Team, in welchem ich meiner Berufung nachgehen kann.
Chiffre: 2021-39



Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Hans-Dieter Schöneck
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Infrastruktur

Auszeichnung für Wasserprojekt in der Stadt Oberzent

ENTEKA erhält Nachhaltigkeitsaward in Gold

PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt/Oberzent. Der Ökoenergieversorger ENTEGA hat den Leserpreis des ZfK-Nachhaltigkeitsawards in Gold verliehen bekommen. Im Rahmen des diesjährigen Ludwig-Erhard-Gipfels in München (11. Mai 2021) wurde Matthias W. Send, Prokurist der ENTEGA – stellvertretend für alle Projektverantwortlichen – der Preis in der Kategorie Wasser/Abwasser überreicht. „Die ENTEGA hat im Odenwald eine digitale Nachhaltigkeitslösung installiert, die hoffentlich bundesweit Nachahmer finden wird“, so Laudator Michael Ebling, der Oberbürgermeister der Stadt Mainz sowie Präsident des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) ist.

Das Unternehmen hat sämtliche Wasserversorgungsanlagen der Stadt Oberzent digitalisiert. Daten zur Wasserqualität und andere wichtige Kennziffern werden mittels eines Funknetzes (LoRaWAN-Gateways) an den Wassermeister übertragen. Christian Kehrer, Bürgermeister der Stadt Oberzent, und die Stadtverordnetenversammlung von Oberzent hatten sich überparteilich und einstimmig für die Umsetzung des innovativen Projektes in ihrer Stadt eingesetzt und somit tatkräftig zum Gelingen beigetragen.

Mit dem ZfK-Leserpreis wurden insgesamt zwölf Unternehmen in den Kategorien Energie, Entsorgung, ÖPNV und Wasser/Abwasser prämiert. In diesen vier Sparten wurde je ein

ZfK-Nachhaltigkeitsaward in Gold, in Silber und in Bronze vergeben. Um die Anstrengungen zum Schutz des Klimas und der Umwelt zu würdigen, hat die Redaktion der Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK), der nach IWW-Zahlen führende Energietitel in Deutschland, zum zweiten Mal den ZfK-Nachhaltigkeitsaward ausgeschrieben. Die Auswahl der Projekte lehnt sich dabei an die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen an. <<

Anzeige

AUS DER REGION. UND AUCH NOCH GÜNSTIG.*

HIGHSPEED-INTERNET-FLATRATE. SURFEN OHNE LIMIT MIT BIS ZU 100 MBIT/S.1

Ab 16,90 €/Monat.2

Jetzt das schnelle und günstige Internet inklusive Festnetztelefonie von ENTEGA sichern unter **0800 7800 222 88** oder auf entega.de. Mit Ihrem Wechsel zu ENTEGA leisten Sie zusätzlich ganz einfach einen Beitrag für den Klimaschutz, denn für jeden Neukunden pflanzen wir einen Baum in Hessens Wäldern.

entega

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

1 Basispaket 25: Download mit bis zu 25 Mbit/s, Upload mit bis zu 5 Mbit/s. Basispaket 50: Download mit bis zu 50 Mbit/s, Upload mit bis zu 10 Mbit/s. Basispaket 100: Download mit bis zu 100 Mbit/s, Upload mit bis zu 40 Mbit/s. 2 Bei Vertragsabschluss eines Home Kombi VDSL Produktes erhalten Neukunden in ausgewählten Gebieten in den ersten 6 Monaten der Vertragslaufzeit einen rabattierten Preis von 16,90 € im Monat. Ab dem 7. Monat gilt der reguläre Monatspreis von 37,90 € für VDSL 25, 39,90 € für VDSL 50 und 42,90 € für VDSL 100. Die Bruttopreise ergeben sich aus den Nettopreisen zzgl. 19 % Umsatzsteuer. Neukunde ist jeder, der in den letzten 12 Monaten in keinem Vertragsverhältnis mit der ENTEGA Plus GmbH für einen ENTEGA Telekommunikationsanschluss stand und keinen Auftrag erteilt hat. Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate.

Studieren im Odenwald

Digitale Informationsveranstaltung für Odenwälder Unternehmen

PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Speziell für Unternehmensvertreter aus der Region Odenwaldkreis bietet die Hochschule Darmstadt (h_da) eine eigene digitale Informationsveranstaltung zum berufsbegleitenden und dualen Studienangebot Internationale BWL (IBWL) im Odenwald an. Studiengangsleiter Prof. Dr. Benjamin Engelstätter informiert über die Inhalte und den Ablauf des Studiums und legt dar, inwieweit das Angebot einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung ein unmittelbarer Gewinn für die Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitgeberattraktivität der Unternehmen ist. Die Zoom-Veranstaltung findet am **23. Juni 2021 um 17 Uhr** statt.

Registrierungslink zur Veranstaltung: www.studieren-im-odenwald.de <<



Wirtschaftsservice

„Heimat shoppen“ ab Herbst 2021 auch in der Oberzent

OREG berät Unternehmen zur Teilnahme und Ideen für Aktionsprogramm

PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Die Oberzent wird im Herbst 2021 als eine von fünf Kommunen aus dem Odenwaldkreis erstmals ebenfalls am „Heimat shoppen“-Aktionsprogramm der IHK teilnehmen. Beteiligen können sich dabei Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsbetriebe und Gastromomen. Der Wirtschafts-Service der OREG berät ausführlich zur Aktion und der Beteiligung.

„Gerade in dieser besonderen Zeit ist es wichtig, auf die regionalen Geschäfte und gastronomischen Angebote in der Oberzent aber auch im Odenwaldkreis aufmerksam zu machen. Mit dem Fortschreiten der Impfkampagne, wird die Wiedereröffnung aller Bereiche nach und nach möglich“, erklärt Claudia Ulrich, Wirtschaftsförderin Oberzent / Odenwaldkreis.

Während des Zeitraums vom 10. September bis 9. Oktober 2021 haben die beteiligten

Unternehmen die Möglichkeit, besondere Aktionen oder Angebote, Gewinnspiele, Ausstellungen oder kleinere Veranstaltungen (je nach Corona-Situation) für Ihre Kunden durchzuführen. Die IHK unterstützt mit der Bereitstellung von Werbematerialien (Tüten, Plakate mit dem „Heimat shoppen“-Logo und anderen Artikeln) sowie durch ihre überregionale Pressearbeit. Teilnehmende Kommunen erscheinen auch auf der Internetseite www.heimat-shoppen.de.



„Zeigen wir den Gästen, was die Oberzent und die anderen Odenwälder Kommunen zu bieten haben. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und unterstützen die Unternehmen bei der Planung ihrer Aktionen“, so die Wirtschaftsförderin.

Interessierte Gewerbetreibende melden Sie sich bitte bei Claudia Ulrich unter Telefon 06062 9433-63 oder c.ulrich@sv.oreg.de <<

Impressum:

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis
ENTEKA Plus GMBH

Design/Layout/Satz:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:

